

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

Der Besuch der Großmarkthalle war heute schwächer als am Samstag der Vorwoche. Das außerordentlich schlechte Wetter hatte doch den größten Teil der Verbraucher davon abgehalten, sich bereits in der Nacht anzustellen. Immerhin waren bereits um Mitternacht einige Personen auf den Stiegen vor den Eingangstüren der Großmarkthalle gelagert, bei Halleneröffnung waren 4000 Käufer anwesend, deren Zahl bald auf 20.000 stieg. Die Fleischvorräte reichten auch nicht zur Deckung der schwächeren Nachfrage. Vorrätig waren 4700 Kilogramm Rindfleisch, 5000 Kilogramm polnisches Rauchfleisch, 2000 Kilogramm frisches Schweinefleisch, 42 Kühe und 66 Schafe. An Wurstsorten standen 700 Kilogramm Blut- und Leberwürste und 2000 Kilogramm verschiedene Wurstsorten zur Verfügung. Für den morgigen Verkauf in der Großmarkthalle steht nur ein sehr kleines Quantum Rindfleisch zur Verfügung. Frisches Schweinefleisch gelangt morgen nicht zur Ausgabe, bloß Pökelfleisch zum Preise von 21 Kr. für das Kilogramm und einige hundert Kilogramm Braunschweigerwurst. Der Fischmarkt blieb heute ohne Zufuhren. Auf dem Geflügelmarkt war heute das Angebot derart gering, daß es selbst für die geringe Nachfrage viel zu schwach war. Angeboten waren auch 390 Stück russisch-polnische Gänse zum Kilogrammpreise von 27 Kr., die ziemlich flott abgingen.

Der Markt verfügte heute nicht nur über ein ausreichendes, sondern auch reichhaltiges Gemüseangebot. Es gab außer den üblichen großen Kürbis, Gurken- und Rübensendungen auch Fisiolen, Paradeiser, Weißkraut und Gärtnergemüse. Das Weißkraut niederösterreichischer Herkunft war minderer Qualität, das ungarische Weißkraut von etwas besserer Beschaffenheit. Auch auf dem Obstmarkt wäre heute das Angebot ausreichend gewesen, wenn nicht ein großer Teil der heute aus Ungarn eingelangten 85.000 Kilogramm Zwetscheln in sehr schlechtem Zustande angekommen wäre. Es mußte daher ein großer Teil, der nicht marktfähig war, an Marmeladefabriken abgegeben werden. Außer dieser Zwetschensendung gab es heute aus Ungarn nur noch 15.000 Kilogramm Weintrauben. An inländischem Obst sind 8420 Kilogramm Birnen, 4500 Kilogramm Äpfel und 1300 Kilogramm Heidelbeeren eingelangt.